

# Jahresbericht 2020 Verein Schweizer Regionalprodukte

Chur, 12. März 2021

## Zusammenfassung

---

Im Fokus des Vereinsjahres standen folgende Aktivitäten:

- Einleitung der Erhebung der flächendeckenden Markterhebungskennzahlen
- Finalisierung der neuen Regelung zur Herkunftsdeklaration und Deklaration von Aufbereitungs- und Verarbeitungsstandorten
- Erstellung der Grundlage zur künftigen Beurteilung der Zulassung von Importzutaten
- Erarbeitung der Richtlinie Kosmetik
- Aufnahme der Tätigkeit der Arbeitsgruppe «Wertschöpfung Fleisch»

## 1. Vereinsaktivitäten

---

### **Einleitung der Erhebung von Messgrößen für den Markt für Regionalprodukte im Rahmen der neuen Absatzförderungsverordnung**

Die erstmalig flächendeckend durchgeführten Erhebungen der Marktkennzahlen für die im Rahmen der Richtlinien für Regionalmarken zertifizierten Regionalprodukte sind im 2020 angelaufen und konnten teilweise bereits abgeschlossen werden. Eine erste Auswertung über alle vier Mitgliederorganisationen wird Mitte 2021 erwartet.

### **Strategie VSR**

Am 12.11.2020 hat die Mitgliederversammlung den Beschluss zur Erarbeitung einer gemeinsamen Strategie in den Bereichen Richtlinien, Marketing und Interessenvertretung/Partnerschaften gefasst. Nebst der Definition von Schwerpunkten für die Richtlinienentwicklung wird auch die Möglichkeit von gemeinsamen Marketingmassnahmen evaluiert. Die Arbeiten sind fürs 2021 und 2022 vorgesehen.

### **Partnerschaften Interessenvertretung**

Über den Einsitz in der nationalen Konsultativgruppe Produktelabel sind die beiden Vorstandsmitglieder Nadine Degen/Yvonne Schönthal und Jasmine Said Bucher aktiv an der Weiterentwicklung der Strategie beim BAFU beteiligt.

Seit 2020 ist der VSR Mitglied bei der AMS. Erstmals wurde die Bekanntheit von regio.garantie im Konsumentenbarometer der AMS erhoben.

Weiterhin haben die Anwenderorganisationen BAFU für das Pärkelabel, Migros für das Label «Aus der Region. Für die Region» und Nostrani del Ticino sowie Bio Suisse für Bio-Regio zertifizierte Produkte Einsitz in die nationale Richtlinienkommission.

Die Berücksichtigung der Anliegen des Konsumentenschutzes ist durch die Vertretung des FRC innerhalb der Markenkommission und nationale Richtlinienkommission sichergestellt. Das Bundesamt für Landwirtschaft ist innerhalb der Markenkommission vertreten.

## 2. Richtlinienarbeit und Kommissionen

---

### **Fortschreibung und Weiterentwicklung der Richtlinien für Regionalmarken**

Die Richtlinien für Regionalmarken mit Inkraftsetzung per 1.1.2021 wurden von der nationalen Richtlinienkommission (nRlk) am 22. September 2020 verabschiedet.

Im Bereich der bestehenden Vorgaben sind für die Richtlinien Version 2021 folgende massgeblichen Anpassungen erfolgt:

Teil A (Allgemeine Vorgaben):

- Gemäss Artikel 5.1, Absatz regionale Zutaten, kann der Regionalmarkeninhaber neu Zutaten von Flächen ausserhalb der Region als regionale Zutaten ablehnen.
- Die Kriterien zum Einsatz und zur Zulassung von importierten Zutaten wurden präzisiert. Neu können Standards für Zutaten, deren Produktion aus ökologischen und/oder sozialen Gründen als heikel erachtet wird, verlangt werden.
- Die Anforderungen an die Deklaration der Herkunft der Zutaten und der Aufbereitungs- und Verarbeitungsstandorte wurden präzisiert und richten sich an das Prinzip des Täuschungsschutzes. Aufgrund der regional unterschiedlich gewählten Umsetzungsmodelle wurden lediglich Minimalvorgaben und Umsetzungsempfehlungen mit Beispielen formuliert; die detaillierten Vorgaben an die Anwendung werden durch den Regionalmarkeninhaber selbst definiert.

Teil B1 (neu: Branchenspezifische Vorgaben für Lebensmittel):

- Die Anforderung an die Haltungsdauer von Nutztieren wurde präzisiert.

Teil C3 (Hortikultur)

- Die Vorgaben an die notwendigen Kulturschritte innerhalb der Region wurde in zwei Fällen präzisiert.
- Die Anforderung an die Überprüfung der Umweltziele der IG Suisse Christbaum wurde präzisiert.

Neue Vorgaben wurden erstellt:

- Teil C2 (Branchenspezifische Richtlinien für Kosmetikprodukte): Der neue Richtlinienenteil ermöglicht es ab sofort, regionale Kosmetikprodukte zu zertifizieren, welche die Anforderungen 100% (nicht zusammengesetzte Produkte) oder mindestens 80% regionale landwirtschaftliche Zutaten (zusammengesetzte Produkte) enthalten. Die Richtlinie enthält Zusatzanforderungen wie das Verbot zum Einsatz von Nano-Partikeln und einer Reihe von Zutaten(-gruppen).

Im Jahr 2020 wurden 9 Anträge durch die nationale Richtlinienkommission beurteilt. Davon wurden

- 5 Anträge zur Bewilligung von Verarbeitungsschritten ausserhalb der Region, teilweise geknüpft an Bedingungen, angenommen;
- 4 Bewilligungen zur Aufnahme auf die Importliste ausgestellt.

### *Ratifikation der Richtlinien*

Per Ende Dezember 2020 haben alle den überregionalen Organisationen angeschlossenen Regionalmarken diejenigen Teile der Richtlinien, die sie anwenden, formell ratifiziert. Weiterhin sichern die Regionalmarken der Kantone Genf und Wallis die Gleichwertigkeit ihrer eigenen Reglemente mit den Richtlinien für Regionalmarken über das «Grundlagendokument» zu.

Folgende Anwenderorganisationen haben die Richtlinien per Ende Dezember ratifiziert: Migros mit 8 AdR – Genossenschaften, BAFU mit den Regionalen Naturpärken, die nach dem Produktelabel der Schweizer Pärke auszeichnen, Bio Suisse für Bio Knospe-zertifizierte Regionalprodukte.

**Personelles, Kommissionen****Geschäftsstelle**

Maria Sutter 50%

**Vorstand****Organisation****Vertreter\*in**

Trägerverein Culinarium	Urs Bolliger
«Das Beste der Region»	Yvonne Schönthal ab 1.5. / Nadine Degen bis 1.5.
Pays romand – Pays gourmand	Francesca Martini ab 1.8. / Elisa Domeniconi bis 31.7.
alpinavera	Jasmine Said Bucher

Präsident\*in: Jasmine Said Bucher ab 1.4. / Urs Bolliger bis 31.3.

Vizepräsident\*in: Urs Bolliger ab 1.8. / Elisa Domeniconi 1.4. bis 31.7. / Jasmine Said Bucher bis 31.3.

**Nationale Richtlinienkommission** (Zusammensetzung per 31.12.2020):**Organisation****Vertreter\*in**

Trägerverein Culinarium	Urs Bolliger
«Das Beste der Region»	Yvonne Schönthal, Franziska König
Pays romand – Pays gourmand	Francesca Martini
alpinavera	Jasmine Said Bucher, Ann-Marie Lanfranchi
Fédération romande des consommateurs	Dana Raemy
Migros	Erika Piller, Genossenschaft Migros Zürich Katrin Messerli, Genossenschaft Migros Ostschweiz Cristina Grossi, Migros Ticino
BAFU	Dominique Weissen, Netzwerk Schweizer Pärke François Margot, Parc régional Gruyères – Pays d'Enhaut
Bio Suisse	Simone Hartong Sabine Würth

**Markenkommission** (Zusammensetzung per 31.12.2020):**Organisation****VertreterIn**

Trägerverein Culinarium	Urs Bolliger, Werner Küttel
«Das Beste der Region»	Franziska König, Yvonne Schönthal
Pays romand – Pays gourmand	Francesca Martini
alpinavera	Jasmine Said Bucher, Ann-Marie Lanfranchi
Fédération romande des consommateurs	Dana Raemy
Bundesamt für Landwirtschaft	Martina De Paola